

IN DIESER AUSGABE:

Deutsch als Zweitsprache 1	
V SMS reloaded	2
Für Sie gelesen	3
Terminvorschau	3
Time to say ‚Hello‘	4

Sie erreichen uns telefonisch:

☎ 05622 ...
☎ 790 494

Sekretariat:

Frau Duscha,
Frau Kaiser,
Frau Oesterheld 790 495

Leiter_in:

N.N. 790 472

Stellvertretende Leiterin:

Frau Meyreiß 790 475

Gewählte Vertreterin:

Frau Kramer-Schade 790 492

Seminarassistent:

Herr Becker 790 497

E-Mail:

poststelle.sts-
ghrf.fz@kultus.hessen.de

Website:

<http://lakk.sts-ghrf-fritzlär.bildung.hessen.de>

Öffnungszeiten

Sekretariat und Bibliothek

Di., Do.

08.00 - 15.00 Uhr und

Mo., Mi., Fr.

8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

und Bibliothek in den Ferien:



Gütesiegel
Familienfreundlicher
Arbeitgeber
Land Hessen

**Wer fremde Sprachen
nicht kennt, weiß
nichts von seiner
eigenen.**

Johann Wolfgang von Goethe



Deutsch als Zweitsprache - ein Rückblick nach vorn:

Im Jahr 2015 zeichnete sich ab, dass schon bald viele Schüler_innen, die noch in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht waren, als Seiteneinsteiger_innen Intensivklassen oder Intensivkurse in allen Schulformen notwendig machen würden. Darauf reagierte das Hessische Kultusministerium, indem hessenweit mit Hilfe der Studienseminare Kurse für eine DaZ-Basisqualifizierung für Lehrkräfte aller Schulformen konzipiert und angeboten wurden. Dies war eine enorme Herausforderung, denn die Ausbilder_innen, die diese Aufgabe übernahmen, konnten erst am 21. und 22. Dezember 2015 in Weilburg mit dem Format bekannt gemacht werden und führten schon im Januar an ihren Studienseminaren die Veranstaltungen durch.

Elisabeth Weskamp und Maike Deck boten in Fritzlär diese Kurse an und konnten so in fünf Qualifikationen ca. 80 Lehrerinnen und Lehrer ein Stück weit auf die neuen Entwicklungen in der Schule vorbereiten.

Bewusst sagen wir, „ein Stück weit“, denn auch wenn die Qualifizierung sechs Tage à acht Stunden umfasst, ist immer nur ein kleiner Einblick oder Überblick in die Themengebiete von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) möglich.

Auch unterscheiden sich die Bedürfnisse der Teilnehmer_innen immens: Diese reichen von der Chance zum Berufseinstieg durch die Qualifizierung über praktische Ideen für zwei plötzlich in der Grundschulklasse zu beschulende Flüchtlingskinder bis hin zu Lehrkräften, die schon eine Intensivklasse leiten und sich mit eigenen praktischen Erfahrungen einbringen.

Hier wurde versucht, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden, sodass jede_r sagen konnte: Es hat sich für mich gelohnt. Natürlich kann keine Fortbildung es immer allen recht machen, aber der Austausch, die enge Verknüpfung zur Praxis sowie vielfältige Ideen für den eigenen Unterricht wurden durchweg positiv bewertet und in der Evaluation hervorgehoben.

An dieser Stelle ist sowohl ein herzlicher Dank an die Schulen zu

Zu den sechs Elementen der Basisqualifizierung gehören:

Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3	Baustein 4	Baustein 5	Baustein 6
Rechtslage	Grundlagen des Spracherwerbs	Hospitationstag	Didaktik-Methodik	Alphabetisierung	Sprachsensibler Fachunterricht
Fluchtursachen	Diagnostik		Hören	Definition	Stolpersteine
Fluchtwege	Textanalysen		Sprechen	Konsequenzen im Unterricht	Umsetzung im Fachunterricht
Rolle der Lehrkraft			Lesen	Lehrwerke	
Trauma			Schreiben		
gelb = Schwerpunktthemen, grau = Unterthemen			Materialausstellung		

richten, die sich sofort bereit erklärten, Hospitant_innen am Unterricht in Intensivklassen oder -kursen teilnehmen zu lassen als auch an die beiden Psychologinnen Frau Wegerer und Frau Weimer aus dem Staatlichen Schulamt Fritzlar, die in den Themenschwerpunkt „Trauma“ einführen.

Durch diese Unterstützungen war die Fortbildung intensiver und nachhaltiger.



Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten sich einen Aufbaukurs. Wenn dies die Basisqualifikation ist, wann folgt der Aufbau? Solch eine Aufbauqualifikation gibt es nicht. Wer jedoch seine in der Basisqualifikation erworbenen Kenntnisse vertiefen möchte, findet zahlreiche weiterführende Fortbildungsangebote. Das Jahr 2017 hält neue Herausforderungen bereit: So erwartet das HKM, dass bis zu 4000 Schüler_innen aus den Intensivklassen im Laufe des Schuljahres in die Regelklassen wechseln werden. Damit wird die Aufgabe der

erfolgreichen Integration von Seiteneinsteiger_innen in unser Bildungssystem nicht mehr die Aufgabe einiger weniger Lehrer_innen sein, sondern eine Gesamtaufgabe der Schulgemeinde.

Eine andere Sprache ist ein anderer Blick aufs Leben.

Federico Fellini, 1920–1993
(italienischer Filmregisseur und Drehbuchautor)

Auch hierauf hat das HKM mit einem Fortbildungsangebot reagiert. Neben den Basisqualifikationskursen „Deutsch als Zweitsprache“, die für den Raum Nordhessen zukünftig in Kassel angeboten werden, wird aktuell eine Fortbildung zum „Sprachsensiblen Fachunterricht“ entwickelt. Hier sollen Kolleg_innen mit Konzepten vertraut gemacht werden, um in allen Fächern sprachsensibel zu unterrichten und die Schüler_innen bei der Entwicklung einer Bildungssprache Deutsch zu fördern.

Diese Kurse werden im Fritzlarer Studienseminar im März und Juni 2017 angeboten.

Wir sind gespannt!

© Maïke Deck

Impressum:

Maïke Deck Anke Meyreiß Elisabeth Weskamp
Layout: Wilhelm Rottmann

Kontakt: poststelle.sts-ghrf.fz@kultus.hessen.de

Veranstaltung „Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule“

reloaded

Inklusion, ja bitte - auch in der Ausbildung! Im November 2013 startete das Studienseminar Fritzlar mit einem neuen Ausbildungsbaustein zu dem Themenkomplex „Beratung und Inklusion“. Mit diesem Angebot sollte nun auch bereits im Vorbereitungsdienst den sich verändernden Anforderungen an die Lehrkräfte aller Schulformen im Kontext der Inklusion begegnet werden. Zunächst bestand damit eine Veranstaltungsalternative zum bekannten VSMS-Angebot, den bisher durchgeführten ‚Schulprojekten‘.

„Wenn wir das gewusst hätten...“, „Dieses Thema sollte für alle Lehrämter verpflichtend sein!“, „So habe ich endlich mal erfahren, was Inklusion in der Schule bedeutet!“,

so waren die Rückmeldungen der LiV im Seminarrat, als es darum ging, diese Ausbildungsveranstaltung nach den ersten beiden Durchläufen zu evaluieren. Verstärkend wirkte dazu eine Vorgabe der Lehrkräfteakademie, dass alle angehenden Lehrkräfte während des Vorbereitungsdienstes mit diesem Themenkomplex in Berührung gekommen sein sollten. Im November 2015 wurde dieser Inklusionsausbildungsbaustein für alle LiV verbindlich in das Ausbildungsprogramm unseres Studienseminars aufgenommen.

Und was hat das mit Schul- und Unterrichtsentwicklung zu tun?

Im Rahmen von ‚Beratung und Inklusion‘ sollen sich die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bewertungsfrei mit konkreten Frage-

stellungen in ihrem schulischen Umfeld nach Absprache mit der Schulleitung auseinandersetzen. Die dabei erarbeiteten Themenschwerpunkte reichen z.B. von Fallbegleitungen, Kooperationsprojekten von Förder- und Regelschulen, Interviews mit Lehrkräften zu Gelingensbedingungen, Darstellung von schuleigenen Förderkonzepten, Untersuchungen zu Teamarbeit und Teamteaching bis hin zu einem Überblick der Beratungsstrukturen durch das BFZ.

Begleitet wird diese individuelle Auseinandersetzung durch drei Veranstaltungen des Studienseminars, die sich über das 1. und 2. Hauptsemester verteilen. Diese werden aktuell von Frau Henpf, Frau Wicker, Frau Weskamp und Herrn Wöllenstein, also Ausbilder_innen der verschiedenen Lehrämter (GHRF), angeboten.

Einblicke in die schulische Praxis

Am Ende der Veranstaltungsreihe stellen die LiV ihren erarbeiteten Themenschwerpunkt vor. Dabei geht es vorrangig um einen Austausch über und vielfältige Einblicke in inklusive schulische Praxis und beratende Tätigkeiten derzeit in unserem Zuständigkeitsbereich.

Der Blick über den Tellerrand - Wünsche

Aus den Rückmeldungen der LiV geht deutlich hervor, dass sie das Kennenlernen der vielfältigen Aspekte und Umsetzungsversuche gewinnbringend für sich einschätzen und sich besonders Zeit zum „Blick über den Tellerrand“, also Hospitationsangebote wünschen und diese dankend annehmen.

„Inklusion ist ein Prozess. Ein allgemeingültiges Rezept dafür gibt es nicht.“, so heißt es in einer Informationsschrift der Aktion Mensch. Wir sind weiterhin gespannt auf die verschiedenen Erfahrungen, die die LiV mit den Themen zu „Beratung und Inklusion“ in den Schulen machen können.

Und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihnen zu gehen.

© Jörg Wöllenstein

FÜR SIE GELESEN ...

Die Beschreibung von Sprachständen der Seiteneinsteiger_innen stellt für die Lehrkräfte an vielen Schulen eine Herausforderung dar. Zwar sind Unterschiede und Fortschritte im Ausdrucksvermögen der Lernenden erkennbar, aber deren Beschreibung gestaltet sich schwierig, zumal sich die Fähigkeiten nicht in allen Fächern gleichermaßen abbilden.

Die **Sprachprofilanalyse**, die unter Prof. W. Griebhaber an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entwickelt, vielfach erprobt und wissenschaftlich erforscht wurde, stellt für alle Unterrichtenden ein wichtiges und sehr zuverlässiges Diagnoseinstrument dar: Sie erlaubt eine grobe Zuordnung zu Sprachentwicklungsstufen auf der Basis syntaktischer Analyse.



Die Autorin, Beatrix Heilmann, ist eine erfahrene DaZ-Expertin und stellt ebenso kompetent wie übersichtlich die Sprachprofilanalyse mit ihren Möglichkeiten vor. Das Handbuch eignet sich zum Selbststudium (wobei eine Fortbildung zum Thema sicher eine ideale Ergänzung darstellt!) und fördert den Wissenserwerb auf mehreren Ebenen:

- die Theorie der Sprachprofilanalyse und ihre Möglichkeiten
- die Praxis der Sprachprofilanalyse bei der Diagnose mündlicher wie schriftlicher Äußerungen (inkl. Übungen mit Lösungen)
- allgemeine Hinweise zur Sprachförderung (Sprach- und Grammatikerwerb, Verhalten der Lehrkraft, Sprachförderaspekte in der Unterrichtsplanung)
- Entwicklung von Förderhorizonten auf der Basis der diagnostizierten Profilstufe
- Beispiele für Sprachförderung im Regelunterricht
- DVD mit Materialien aus Seminaren, Video-Sprachbeispielen für Übungen und PDF-Material zum Buch

Insgesamt stellt das Handbuch eine wertvolle Unterstützung für alle Lehrkräfte dar, die Sprachstände analysieren und diagnosebasiert fördern möchten.

© Elisabeth Weskamp



TERMINVOSCHAU

- 31.01.17 **Verabschiedung** der LiV
 09.02.17 **Mentorieren im Team**
 (Baustein A)
 16.02.17 **Mentorieren im Team**
 (Baustein B)
 21.02.17 **Vollversammlung** der LiV
 ab 15 Uhr
 07.03.17 **Dialogrunde** für Schulleitungen
 13./14.03.17 **Klausurtagung** des StS

... aus dem Studienseminar: Time to say „Hello“

Rebekka Krippendorf: Ich freue mich, seit August als Ausbildungsbeauftragte für das Modul *Evangelische Religion* wieder am Studienseminar Fritzlar zu sein. Durch das seminarinterne, differenzierte Einarbeitungskonzept und die Vernetzung mit der Universität Kassel und dem RPI wurde mir der Neueinstieg erleichtert.

Schön ist es, dass ich weiterhin an der Uplandschule in Willingen wertvolle Praxiserfahrungen sammeln kann. Denn im Unterrichtsalltag als Klassenlehrerin wird mir immer wieder bewusst, welche Auswirkungen das Lehrerhandeln und die Gestaltung der unterschiedlichen Beziehungen auf einen erfolgreichen Lernprozess haben. Zudem entdecke ich durch die Nähe zu meinem eigenen Vorbereitungsdienst, welche Aspekte meiner Ausbildung gewinnbringend und zielführend waren. Dies hoffe ich nun in der Gestaltung des Moduls *Erziehen, Beraten, Betreuen* nutzen zu können.



Anna Lena Feike: Ich bin seit August 2016 als Ausbildungsbeauftragte für das Fach Sachunterricht am Studienseminar Fritzlar. Einarbeiten konnte ich mich aber bereits seit Juni 2016 gemeinsam mit Annette Starke im Einführungsmodul Sachunterricht. In dieser Zeit konnte ich Kenntnisse aus meiner eigenen Referendariatszeit im Studienseminar Fritzlar wieder auffrischen und Neuerungen mit-



bekommen. Aktuell bin ich neben meiner Tätigkeit als Ausbildungsbeauftragte Klassenlehrerin einer 4. Klasse an der Schule am Goldberg in Allendorf/Eder.

Durch meine tägliche Arbeit in der Schule habe ich die Möglichkeit, die Modularbeit mit vielen aktuellen Praxisbezügen auszugestalten. Mir bereitet es große Freude, mit den Modulteilnehmer_innen gemeinsam Ideen aus Theorie und Praxis zu verknüpfen und diese im Unterricht auszuprobieren und anschließend zu reflektieren. Ich freue mich daher auf die weitere Arbeit mit den LiV und hoffe, diese bei ihrem Weg zu kompetenten Lehrkräften optimal unterstützen zu können.

Melanie Pavlik-Kleckner: Nach meinem Referendariat an der Karl-Preisung - Schule habe ich 2006 an der Heinrich-Lütkecke-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, in Bad Arolsen begonnen. Zunächst habe ich dort als Klassenlehrerin sowohl jüngere wie auch Abschlussklassen als Klassenlehrerin unterrichtet. Im Laufe der Zeit nahm die Beratungstätigkeit an den umliegenden

L ehramt für Förderschulen
(Soziale und emotionale Entwicklung & Lernen)
E nglisch als Hauptfach, neben Mathematik
N eu im Studienseminar Fritzlar, DFB-Modul
A rbeitet im BFZ der Schlossbergschule, Wabern
C optimistin durch und durch
P olofahrerin ;-)
E ngagiert und motiviert
L iebt Herausforderungen

„Habe Mut zu dir selbst!“



den Regelschulen zu. Seit nunmehr zwei Jahren hat sich meine berufliche Tätigkeit vollends in den Außendienst verlagert: Neben den Beratungen der Lehrkräfte unterstütze

ich Kinder mit Förderbedarfen in der inklusiven Beschulung.

Nach fünfjähriger Pause nehme ich sehr gern erneut einen Ausbildungsauftrag am Studienseminar Fritzlar wahr. Bereits damals habe ich die Module „Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen“, „Lernprozesse beobachten und gestalten“ sowie „Erziehen, Beraten und Betreuen“ geleitet.

Aufgrund meiner Tätigkeit als Inklusions- und Beratungslehrerin möchte ich gern die angehenden Lehrer_innen für das spannende Feld der Inklusion sensibilisieren und das Interesse für die individuelle Förderung aller Schüler_innen wecken.



Freigegebene Bilder; Nachweis:

Seite 1: http://images.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fcdn.pixabay.com%2Fphoto%2F2012%2F11%2F06%2F04%2F06%2Fgerman-64270_960_720.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fpixabay.com%2Fen%2Fgerman-germany-board-school64270%2F&h=720&w=950&tbnid=tpYI3ZdqYsFK4M%3A&vet=1&docid=oAj8_apsbOqbcM&ei=lxdxWLPNskgUbn0jJAL&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=495&page=0&start=0&ndsp=37&ved=0ahUKewjzIWyurDRAhVCUBQKHtk6A7IQMwgbKAeWaq&bih=920&biw=1680

Seite 2: https://pixabay.com/get/e83db50a2ff61c22d2524518a33219c8b66ae3d111b5104394f8c778/heart-184572_1280.png?attachment